

Zur Reform der höheren Lehranstalten.

Aus der den Direktoren der höheren Lehranstalten zugegangenen Instruction zur Ausführung der revidirten Lehrpläne theilen wir nach dem „B. Tabl.“ noch Folgendes mit:

Vorausgesetzt ist für die Ausführung der vorliegenden Lehrpläne, daß die an der weit überwiegenden Mehrzahl der höheren Schulen geltende Einrichtung der Jahreskurse — und zwar sofern nicht Wechselklassen bestehen, von Ostern zu Ostern — und der Jahresverlegungen überall zu strenger Durchführung gelange, und das an einzelnen Anstalten noch zugelassene Zusammenbringen der für Jahresdauer bestimmten Klassen in zwei aufsteigende Semester, ebenso wie die Theilung der drei unteren, auf Jahresdauer bestimmten Klassen in zwei aufsteigende Klassen von je halbjähriger Lehrdauer abgestellt werde. Die Ansprüche, welche an die Lehrer der höheren Schulen bezüglich der Höhe und des Umfangs ihrer wissenschaftlichen Studien gestellt werden müssen, haben zu einem Ueberwiegen des Fachlehrertums an diesen Anstalten geführt. Man wird diese Entwicklung an sich nicht für einen Nachtheil anzu sehen haben, denn ein Lehrer, welcher seinen Gegenstand in voller Sicherheit beherrscht, kann vorzugsweise das Interesse für denselben wecken und Erfolge des Unterrichts mit den möglichsten Anstrengungen an die Arbeitskraft der Schüler erreichen. Aber die Gefahr ist vorhanden, daß der einzelne Lehrer für sein Gebiet das Maß außer Acht lasse, welches demselben in dem ganzen Organismus des Schulunterrichts zugewiesen ist, und daß die von den verschiedenen Seiten an den Schüler gestellten Forderungen reichend auf das Gesamtmaß über denselben wirken. Schon aus diesem Grunde hat an mehreren Stellen der Erläuterungen auf das Einhalten des richtigen Maßes hingewiesen werden müssen; ein besonderer Anlaß dazu liegt außerdem in der Entwicklung, welche mehrere mit ihren Elementen in den Schulunterricht reichenden Wissenschaften in den letzten Jahrzehnten erfahren haben. Der Lehrstand unserer höheren Schulen muß allerdings, wie er bisher darin seine ehrenvolle Aufgabe erkannt hat, für seine Unterrichtsgebiete auf der Höhe der gegenwärtigen wissenschaftlichen Forschung stehen, und der Unterricht an den höheren Schulen darf nicht die Tradition eines Inhaltes bewahren, welchen die wissenschaftliche Forschung befristet hat. Aber gefährdet wird der Unterricht an unseren höheren Schulen, wenn das für die wissenschaftliche Forschung erforderliche Spezialstudium maßgebend wird für den Umfang der an die Schüler gestellten Ansprüche. Diese Gefahr ist noch gesteigert durch die unrichtige, aber ihren Zweck verfehlende Abfassung nicht weniger Lehrbücher, welche wünschlich jedes Wort zu einem Anlasse des Nachdenkens für den Schüler zu machen suchen und durch die jede Zurecht des Arbeitens anschließende Fassung von Schwierigkeiten eine Freizügigkeit des Gelingens nicht aufkommen lassen. Werden dann überdies die extemporären Leistungen der Schüler in höherer Richtung zum Maßstabe des gesammten, über sie zu fallenden Urtheils gemacht, so wird bezweifelt, daß dieser Unterricht, obwohl auf anerkanntem wissenschaftlichen Studien und auf methodischer Ernüchterung beruhend, dennoch zu einer drückenden Bürde für den Schüler werden kann. An diese Gefahr muß durch das Beispiel eines Lehrgebietes erinnert werden, weil dieselbe in beachtenswerthem Umfange zur Wirklichkeit geworden ist.

Die Zeitschrift erörtert sodann die Gefahren, welche aus der jetzigen großen Frequenz der höheren Schulen entstehen, an die Vermehrung der minder begabten, den Unterricht hemmenden Schüler, an die Ueberfüllung der Klassen und das dadurch verhinderte Eingehen des Lehrers

auf die Individualität des Schülers. Nachdem die Zeitschrift den Direktoren eine sorgfältige Ausbildung der ihnen überwiesenen Schulamtskandidaten zur Pflicht gemacht hat, weist sie, darauf hin, daß die revidirten Lehrpläne hauptsächlich die Ueberbürdungs-Klagen beseitigen sollen.

Aus den der Denkschrift beigegebenen Erläuterungen heben wir nur Bemerkenswertes hervor. Deutsche Literaturgeschichte soll nicht speziell gelehrt werden, sondern nur im Anschluß an eine sorgfältig und zweckmäßig ausgewählte Klassen- und Privatlektüre. Im Lateinischen wird vor der Ueberarbeitung der Lektüre der klassischen Autoren mit grammatischen Regeln, stilistischen und sprachmittlichen Bemerkungen und vor der Ueberarbeitung des Memoriums aus denselben gemart, weil dadurch den Schülern der ästhetische Genuß der Lektüre und damit ihr Gewinn für das Leben verloren geht. Die Uebungen im Lateinschreiben sollen nur dem Kreise der Lektüre entnommen sein, lateinische Aufsätze über freie Themen also nicht mehr gegeben werden. Die gleichen Gesichtspunkte sind für das Griechische maßgebend, nur, daß hier die Anforderungen in der Syntax und im Griechischschreiben noch geringere sein sollen. Im Französischen soll nicht eine Geläufigkeit in mündlichen Gebrauch dieser Sprache erreicht werden, sondern nur Kenntniß der Grammatik, richtige und geläufige Aussprache und Verständnis der Lektüre. Der geschichtliche Unterricht soll sich hauptsächlich mit den klassischen Vätern des Alterthums und mit Deutschland und Preußen im Mittelalter und in der Neuzeit beschäftigen. Nur soweit es unbedingt hierzu nöthig, ist die Geschichte anderer Völker heranzuziehen. Von den Jahreszahlen sollen nur die unbedingt nöthigen memorirt werden. Dasselbe Gelehr der Ueberbürdung des Gedächtnisses mit Namen und Daten soll keine geographischen Unterricht verdienen werden. Das mathematische Lehrplan des Gymnasiums soll trotz der vermehrten Lehrstunden nicht vermehrt werden, sondern dasselbe nur sicherer eingegründet und seine Anwendung mehr gelehrt werden. In der Religion soll beachtet werden, daß die Schule nicht Apologie lehre, es sollen nur ethische Ziele verfolgt werden. Ueberflüssiger Memorirstoff ist deshalb zu entfernen.

Für die Progymnasien gelten dieselben Normen. In den Realgymnasien und Oberrealschulen soll im deutschen Unterricht außer dem Penium der Gymnasien durch die Lektüre geeigneter Uebersetzungen eine Vorstellung von der epischen und tragischen Dichtung der Griechen vermittelt werden. Im Lateinischen sollen die Realgymnasien nicht mehr leisten, als bisher, sondern die vermehrten Lehrstunden in diesem Fache sollen in den Oberklassen nur zur feineren Einprägung desselben verwendet werden. Die bisherigen gleichen Anforderungen im Französischen und Englischen haben zur Ueberbürdung geführt, deshalb sollen die Anforderungen in beiden Sprachen so gegen einander abgemildert werden, wie bei den Gymnasien die im Griechischen zu denen im Lateinischen. Im Französischen wird ein größerer Umfang grammatischer Kenntniß, sowie die Befähigung zum freien schriftlichen Gebrauch der Sprache gefordert, während im Englischen davon Abstand genommen ist. Auf Grund der veränderten Lehrpläne ist auch eine veränderte Ordnung für die Entlassungsprüfungen ausgearbeitet worden, deren wesentliche Bestimmungen wir demnächst mittheilen werden. Die Realprogymnasien und Realschulen stehen zu den Realgymnasien und Oberrealschulen in demselben Verhältnis, wie die Progymnasien zu den Gymnasien. Der Lehrplan der höheren Bürgerschulen enthält die Penen der Realschulen in etwas beschränkterem Maßstabe.

Hauptergebnisse der Zählung vom 1. December 1880 für die Stadt-Gemeinde Halle a. S.

I. Abschnitt: Haushaltungen.

Table with 3 columns: Category, Male/Female, Total. Includes A. Einzel-Haushaltungen, B. Familien-Haushaltungen, C. Öffentliche Haushaltungen (Anstalten).

II. Abschnitt: Bewohner (Ortsanwesende).

Table with 3 columns: Category, Male, Female. Includes A. Alter und Geschlecht, and Zusammen 1870-1866, 1865-1861, 1860-1851, 1850-1841, 1840-1831, 1830-1821, 1820-1811, 1810-1801, 1800-1791, 1790-1781, 1780 und früher.

Cardinal Albrecht.

Historische Erzählung aus der Reformationszeit von Armin Stein (H. Rietschmann).

Drei theils neben einander herlaufende, theils in einander verflochtene Ereignissen spielen in diesem Buche die Aufmerksamkeiten des Lesers: die Fortschritte der Reformation, das Vordringen Luthers gegen Kardinal Albrecht, endlich die immer verhängnisvolleren Entschlüsse des Kardinals.

Es werden uns fast alle wichtigen Personen aus der deutschen Reformation nicht bloß geschildert, sondern dramatisch vorgeführt: Hutten und Crasimus — Fogliatrat, Karajan, Est, Leo X, Alexander, Caraccioli und Karl V — Friedrich der Weise, Spalatin, Amsdorf, Krauch, Capito. Eben so die bedeutendsten Vorgänge: Luthers Verhör in Augsburg, die Veröffentlichung und die Verbrennung der Bannbulle, der Wormser Reichstag, Luthers Reise nach Worms und sein Austritt daselbst, die Trümmer und das Weinsberger Blutgericht von 1525, Luthers Verheirathung, die Reichstage von Speier 1529, von Augsburg 1530 und von Regensburg 1541. Insbesondere das Eindringen und der Sieg der reformatorischen Anschauungen in Halle: die Befreiung des Hofpredigers Wintler, dessen Ermordung, die Wahlkämpfe in der Bürgerschaft und im Rath, endlich die Berufung des Justus Jonas. Dies Alles wird hier so anschaulich dargestellt, wie sonst nirgends.

Luther tritt an den Primas Deutschlands 1517 mit seinen Thesen und einem Schreiben heran, worin er um Abänderung der Instruction für die Ablassverkäufer bemüht ist, aber zugleich auf die bischöfliche Reichsacht vor Gott hinweist. Albrecht wirkt in Worms gegen Luther. Dieser trat von der Wartburg aus nachdrücklich die Aufstellung der heiligen Reliquien und den damit verbundenen Ablass. Albrecht versucht, ihm durch Erbauung des Domes, durch Berufung eines berühmten Hofpredigers und durch Gründung einer theologischen Fakultät von Halle aus entgegenzuarbeiten. Bei den Aufständen von 1525 wird er schwandend und ist nach daran, nach dem Beispiele seines Vaters Albrecht von Preußen seine Erzbischöflichkeit zu säcularisiren. Nach der

Niederwerfung der Bauern aber beginnt er mit tyrannischer Gewalt die evangelischen Regungen zu verfolgen. Luther berührt und tröstet 1527 die „Christen zu Halle“ in einem Schreiben über die schändliche Ermordung ihres Predigers. Als aber 1534 die evangelisch gesinnten Rathsherren mit ihren Familien aus der Stadt vertrieben werden und dann auch Albrechts Hofkaplan Hans von Schönig von ihm verdrängt dem Burgoberke, der Joller und dem Galgen überliefert wird, da beschuldigt Luther den Kardinal öffentlich des Mordes und fordert von ihm Buße und Sühne. Zuletzt muß Albrecht aus der Moritzburg und aus Halle für immer weichen.

Albrecht ist keine heidenhafte, begeisterte, hirtende, wohl aber eine zeitweilig einnehmende und immer eine hochinteressante Persönlichkeit. Als begabter, harterkämpfender, wohlwollender, hochsinziger Prinz aus dem Fürstenhause, das jetzt den deutschen Kaiserthron erlisch eingenommen hat, wird er schon im Anfang des 16. Jahrhunderts erster Kurfürst und Reichstangler und so nach dem habsburgischen Kaiser der Herrscher in Deutschland. Zugleich steht er als Erzbischof von Mainz an der Spitze der deutschen Hierarchie, geschildert mit dem Cardinalsstut. Außerdem sind auf ihn ganz ungenügendweise geknüpft die Würden eines Erzbischofs von Magdeburg und eines Administrators vom Bisthum Halberstadt. Hierdurch war er auch für den größten Theil der jetzigen Provinz Sachsen der eigentliche Landesherren. Halle war seine Lieblingsresidenz. Er wirkte in den lebensvollsten Jahrzehnten der deutschen Geschichte und nahm Stellung zu allen Hauptereignissen der Zeit. Ein solcher Mann muß unsere Blicke auf sich ziehen.

Albrecht erweist sich aber, obgleich anfangs den Humanisten befreundet, doch schließlich als Zurearmer der mittelalterlichen Kirche. Nicht ohne ernsthafte Regungen, die jedoch nur ausnahmsweise und vorübergehend ihm beherrschten dürfen, sammelt er mit frommer Freude Reliquien. Er ist ein kluger Politiker. Er fördert gelegentlich auch die Wissenschaft, aber nur soweit, als sie die hohen Mauern und Pfeiler seiner Kirche nicht antastet. Seine Liebe zur Kunst erscheint in Verbindung mit seinem Stolz, seiner Prunkherrsch-Genußsucht und seiner niederen Sinnlichkeit. Es

selbst ihm die innere Selbstsucht, ja der Wille zum tieferen Aufsteigen und darum die Kraft zur gründlichen Umkehr. So steht er da, ein rechtes Kind seiner veräußerlichten Kirche und zugleich ein rechtes Weltkind.

Seine innere Entwicklung ist typisch für die Entwicklung der Kinder dieser Welt und sein Schicksal vorbildlich für das Geschick der mittelalterlichen Kirche.

Seine Wäde verwandelt sich allmählich in Grimm, sein Wohlwollen in Tyrannei, seine Offenheit in Lüge, seine Wahrheitsliebe in Verstellung und Wortbruch. Denn so oft von der vorrindgen Wahrheit an ihn die Forderung gestellt wird, sich selbst einzuschranken, seine Sinnlichkeit zu bewahren, seiner Verschwendung Einhalt zu thun, so oft steigt — wenn auch anfangs nur nach schwerem Gewissensnöthen — sein Welfstimm, seine sündliche Luft. Armin Steins naturwahre Darstellung dieser sich immer erneuernden und verschlimmernden Willensentscheidungen, dieser sich furchtbar steigenden Verhärtung muß in dem Leser die Wirkung eines ganz Trauerpiefes hervorrufen und jeden zur Selbstprüfung fähigen Menschen ein Antlitz werden, die Würde der Weltluft aus seinem Herzen mit allem Eifer herauszureißen.

Und wie Albrecht mit all seiner Geschicklichkeit, Klugen Beredung, Hinterlist und Macht gegen das vorrindgen Concilium in Erzbisthum Magdeburg nichts ausrichten konnte und sich schließlich für überwunden erkennen mußte, so drängt sich heutzutage den römischen Kirchenfürsten und dem Papste selbst immer unabwendbar das Bewußtsein auf, daß die Sache ihrer ganzen Kirche eine verlorenere ist.

Das 360 Seiten lange Buch hat so reichen Inhalt, daß man denselben nicht häufig „verfingens“ kann, sondern allmählich verarbeiten muß. Es ist des Stoffes für eine Erzählung schier zu viel. Aber das Buch wird gleich seinen Vorgängern vielen zur Unterhaltung und Belehrung, Manchem auch zur Warnung dienen, und Jebem, der es kennen lernt, eine wertvolle Pflanzgabe sein ungedacht des Widerspruches, der neuerdings gegen A. Steins novellistische Behandlung historischer Stoffe erhoben worden ist.

11 Matrosen im Begriffe waren, auszufahren, um Torpedos behufs Experimentirens ins Meer zu lassen. 3 Matrosen wurden sofort getödtet, 8 verwundet.

— Bezüglich des Posener Theaterstandals liegen Mittheilungen sowohl von Herrn Direktor Scheerberg wie von Frau von Moser-Sperner vor. Der Erstere behauptet, daß er zu seinem Erscheinen auf der Bühne erst veranlaßt worden sei, als die Darstellerin in die Coullissen hinein betretende Extremitäten warf — Schwärmungen, die sich der Leiter der Bühne selbst vor einem Publikum nicht gefallen lassen wollte, daß sich nach seiner Angabe nur auf

34 Personen bezifferte. Frau v. Moser-Sperner dagegen wagt die ganze Schuld für den ungläubigen Ausritt lediglich auf die Schultern des Direktors und versichert auf das Entschiedenste, daß Herr Scheerberg sie vor dem Publikum der Lüge bezichtigt hätte. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird sich wunderliche Posener Jantzen noch ein gerichtliches Nachspiel haben.

Nachtrag.
Petersburg, 11. April. (Orig.-Telegr.) Das Journal de St. Pétersbourg sagt, die Ernennung des Herrn

von Giers werde keinerlei Veränderungen in Russlands auswärtiger Politik herbeiführen, die klar präfixirt sei in dem unter dem 16. März 1881 erlassenen, von Giers unterzeichneten, die wahrhaft friedliche Politik Russlands hervorhebenden Circularschreibens, das vorwiegend noch lange das Programm der Regierung bleiben werde.

Rom, 10. April. (Telegr.) Se. Königl. Hoheit Prinz Heinrich von Preußen ist heute wieder hier eingetroffen.

Beantwortlicher Redakteur Paul Wolf in Halle.

Briquettes, Raupprekohlenteine
liefert prompt und billig
C. Grunberg, Geißstraße 43.
Kanarienhöhne verkauft Neustraße 8.
Zwei gebrauchte Waarenstände sind billig zu verkaufen
Schweizerstraße 4.
Ein neuer vier. Kleiderkoffer (weiß) und ovaler Tisch zu verkaufen Parz 4.
2 halbjähr. Zugthunde zu verkaufen Brunnenstraße 28, Gieblichstein.

Vermietungen
Laden am Markt.
Das Fische Geschäftslocal nebst Zubehör ist wegen Geschäftsaufgabe zu vermieten und vom 1. Juli ab bezugsbar. Reflectanten wollen sich gef. melden bei **Wih. König, Schweizerstraße 1.**

Eine herrschaftliche Wohnung
(1. Etage), Nähe des Marktes, sofort zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Offerten unter **G. J. 15607** an **Hindolf Wöhe, gr. Ulrichstraße 4.**

Königsstraße 5
ist die 2. Etage zum 1. October anderweitig zu vermieten.
Das vom **H. Paßl. Dr. Knodlauch** bewohnte Logis ist vom 1. Juli c. anderweitig zu vermieten und kann von 1-3 Uhr besichtigt werden. „Fürstenthal“.

Die herrschaftl. Bel-Etage
Geißstraße 48, bestehend in 5 Ständen nebst allem Zubehör, mit Garten, ist zum 1. October, event. auch früher, zu beziehen.
3. Etage gr. Ulrichstraße 12 ist zu vermieten und 1. October zu beziehen.
Gustav Glück.
Eine größere herrschaftliche Wohnung ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen **Wagdenburgerstraße 30a.**
Eine fremdliche Wohnung von 3 Ständen, 2 Kammern und Zubehör zum 1. October zu beziehen **Parz 25.**

Vermietung.
Brüderstraße 14 sind ein räumliches Comptoir, parterre, sowie große abgedeckte Lager Räume per 1. August zu vermieten.
Ebenso wird in demselben Hause die **erste Etage** zum 1. October zur Vermietung frei. Der augenblickliche Wohnungsinhaber ist aber auch bereit, dieselbe von jetzt ab zu übergeben. Reflectanten wollen sich wenden an **D. H. Aeltel & Sohn, Gräßhzig.**
Eine Wohnung von 3 St., 3 K., R. und Zubehör zu vermieten u. 1. Juli zu beziehen, zu erfragen bei **G. Bernheim, Schindemeyer, Sägersgasse 1, Hinterhaus.**

Krausenstraße 3a
Part.-Wohnung, bestehend aus 3 St., 2 K., 1 R. und Zubehör, 1. Juli zu vermieten. Näheres **Krausenstraße 3, p.**
Fremd. Stube und Kammer u. in der 3. Etage zum 1. Juli an eine ruhige Person zu vermieten. Näheres **neue Promenade 9, I.**
Am Gymnasium sind herrschaftliche Wohnungen zu vermieten. Das Nähere **Zintsgarten 6, part.**
Herrsch. Bel-Etage Niemeyerstr. 13, 5 St. u. Zub., verlegungslos. 1. Juli zu bez.
1. Et. gr. Ulrichstr. 5
1. October 3. bez., bef. für Geschäft p. Zu erst. part.
Part.-Räume m. Schau- fenster
1. October 3. bez. 160 % Anf. 12-2 Uhr Brüderstr. 13, I.
G. m. Wohnung 3. bez.
Brüderstr. 13, I.

Ein heller, geräumiger Laden
mit großer Ladenstube, eventuell auch mit Wohnung, ist sofort oder später zu vermieten gr. Ulrichstraße 45.
Eine herrsch. Wohnung mit o. ohne Garten ist für 570 ev. 610 M. jetzt zu vermieten und 1. October zu beziehen Landenstraße 17b. Besichtigung von 3-5 Uhr. **Beise.**

Herrschaftl. Beletage
mit Gartenhaus und Gartenbenutzung **Schimmelstraße 5**
zum 1. October c. zu vermieten. Anfragen werden entgegengenommen
Schimmelstraße 6, im Comptoir.
Herrschaftl. Wohnung, ein absehb. Haus, 5 Stuben, versch. Kammern und Zubehör, ist für 750 M. 1. October zu vermieten am Kirchhof 7. Besicht. von 11-1 Uhr.
Auf der Promenade in sehr fröh. Lage ist sofort oder später preiswerth zu vermieten ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, R. u. Zub. Näheres alte Promenade 14a, II.

Zu Johannis zu vermieten
kleinere und größere Wohnungen in der Nähe des Hospitals. Näheres bei **B. Dettenborn, Bleichergasse 41, III.**
Die Beletage zum 1. October zu vermieten, Preis 1050 M. **Indenstraße 12.**
Die Oberetage zum 1. October zu vermieten, Preis 800 M. **Indenstraße 12.**
Ein Pferdehals mit Wagenremise u. Wohnung zum 1. Juli c. zu vermieten, Preis 360 M. **Indenstraße 12.**
Ein Logis zu 70 % zu vermieten, 1. Juli zu beziehen **Auguststraße 4.**
Wohnung zu 34 % 1. Juli **Brunosw. 20.**
Händelstraße 24 (neben Verbnurgerstr. 14) ist die 2. Etage, 3 Stuben, 3 Kammern, soj. oder später zu vermieten.

Hof-Wohnung, St. u. Zub., 1. Juli an einz. K. zu vermieten **Brunoswarte 4.**
Die 2. Etage, 2 St., R., R. mit Ausg. (gang nahe am Markt), 1. Juli zu beziehen. Näheres **gr. Klausstraße 34.**

Zu vermieten.
Eine Wohnung v. 2 Stuben, 1 Kammer, Küche nebst Zubehör zum 1. Juli beziehbar **alter Markt 27.**
Hof-Wohnung (40 %) sofort zu beziehen **Grajeweg 18.** Dal. Schlafst. m. o. o. Koß.
2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör 1. Juli zu beziehen **Laurentiusstraße 7.**
1 Logis zu 56 % zu beziehen u. 1 Ziege mit Kammern zu verkaufen **Unterweg 5, I.**
Wohnung zu 40 % jährlich an hunderlose Leute zu vermieten. Zu erst. Geißstr. 12.
2 anst. junge Leute finden fröh. Wohnung mit Koß **Herrenstraße 14, II.**
3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör jetzt zu v. und sofort zu beziehen **Karlstraße 24.**
Stube u. R. zu vermieten **Kienigasse 6.**
Wohn., sof. bez., verm. an einzelne ruh. Leute **Kannischestr. 4.**
Gute Wohnung und Pension **Markt 24, III.**

1 fein möbl. Zimmer zu vermieten **gr. Klausstraße 7, I.**
3. möbl. Stube u. R. **Denrittenstraße 23.** Dal. eine Wohnung von 3 St., 3 K., Küche zum 1. October zu vermieten.
Möbl. Stube u. R. **Dachritzgasse 5, II.**
2 fein möbl. 3. H. **Klausstr. 15, I. Hoppe.**
Fein möbl. Wohnung **Brüderstraße 13, II.**
Möbl. Stube verm. **gr. Ulrichstraße 10.**
Anst. Schlafstelle für Herren **große Ulrichstraße 49, Eingang Schulgasse 3. Thür.**
Gut möbl. Zimmer und Kammer sofort zu vermieten **Leipzigstraße 71, II.**
Fremd. möbl. Stube m. R. **Leipzigstraße 44.**
Anst. Schlafstellen **Mauergasse 16, II.**
Anst. Schlafstelle **Merzburgerstr. 44, p. r.**
Anst. Schlafstelle m. R. **Schulgasse 1.**
Anst. Schlafstelle **Markt 18, III.**
2 anst. Schlafst. m. R. **Spitze 26, II, I.**
Fröh. Schlafstelle offen n. **Schlamm 13, II.**

Zum 1. October herrschaftliche Wohnung von wenigstens 7 heizbaren Zimmern mit Zubehör gesucht, womögl. in der Nähe der alten Promenade, der Poststraße od. des neuen Gymnasiums.
Offerten unter **A. G. 12** in der Expedition d. Blattes erbeten.

Zum 1. Juli gesucht in der Nähe des Bahnhofs eine Wohnung, enth. 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör. Offerten mit Preisangabe u. **K. J. 10** postlagernd Postamt 2 Halle.
Von einem pünktlichen Mietbezahler wird in nicht zu weiter Ferne vom Markt eine Wohnung von 2-3 Stuben und Zubehör 1. Juli zu mieten gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter **G. 5** in der Exped. d. Bl. erbeten.
Einselne Dame sucht fr. fröh. Wohnung in anst. Hause **fr. Marktstraße 8, I.**

Ein Garten,
wünschl. mit Wohnung und Gewächshaus, wird in oder bei Halle von einem achtzehnjährigen Pächter zum 1. October oder Neujahr auf längere Jahre zu pachten gesucht. Offerten unter **Chiffre 3. G. 2603** bitte zu richten an die **Ammonen-Expedition von 3. Bart & Co.**

Vermischte Anzeigen.
Ein erfahrener Elementarlehrer wünscht auch in diesem Jahre Kinder für das erste Schuljahr vorzubereiten, event. schwächere Kinder zu unterrichten. Offerten unter **G. 4** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Meine Wohnung ist jetzt **Spiegelgasse 9, I. Et.** und erbitte gefällige Anmeldungen zu meinem Klavierunterricht Vormittags zwischen 8 u. 10 Uhr. **Ergebentl. G. Apel.**

Dem geehrten Publikum und meinen werthgeschätzten Kunden erlaube mir hierdurch anzugeben, daß ich ab 1. April c. meine **altrenomirte Heringshandlung**, verbunden mit **gangbaren Delikatessen**, nach der **Rathausgasse 17** verlegt, mit der Bitte, daß mir jeit langen Jahren geschenkte Wohlwollen und Vertrauen auch dahin zu übertragen, indem ich zugleich **mein stets gut assortirtes Lager aller vorzüglichen Heringsarten** empfehle. — Daneben: Kieler Fettbäckerei und Sprotten, Kal, geräuch. Bratbrünge, Apfelsinen, Citronen, Limb. u. Sahnenläge u.

Berthel. P. Goerke geb. Boltze.
Geschäfts-Verlegung!
Mit heutigem Tage verlegte mein **Leinwand- und Wäsche-Geschäft** von **Schmeerstraße 33** nach **Poststraße 1,** Neubau des Herrn **Eperling**; ich hoffe auch dort meine werthen Kunden und lieben Freunde recht oft begrüßen zu können!
Hochachtungsvoll
L. Remmler, Poststrasse 1.

Fröhel'scher Kindergarten, fr. Ballstraße 6, beginnt Mittwoch den 12. April. Aufnahme 2-6jähr. Knaben u. Mädchen jedergeit. **Gummy Gruber.**
Kindergarten alte Promenade 18. Anmeldungen nehme entgegen.
Elise Kayser.

Im Kindergarten
Barfisserstrasse 16
werden gefl. Anmeldungen 2-6 jähriger Kinder entgegengenommen.

Stadt-Theater.
Mittwoch den 12. April 1882.
4. Opern-Ensemble-Gastspiel unter Leitung des Hrn. Dir. Ignaz Pollat. **Zu Ehren der Anwesenheit der Geographenversammlung**
Don Juan.
Große Oper in 3 Akten v. W. A. Mozart.
Donnerstag geschlossen wegen Vorbereitung zu **Boccacio.**
Freitag: **Zum 1. Male: Boccacio.**
Große Operette in 3 Akt. v. Franz v. Suppé.

Buchbinderverein Capitalband.
Den Kollegen zur Nachricht, daß wir unser Vereinslocal nach dem Stadtpark, gr. Sandberg, verlegen. **Der Vorstand.**

Eule.
Mittwoch Abend
preis 8 Uhr 11 Minuten
Generaladmirationssammlung
im **Café David**
1. Ballwoche. (Ballotage.)
Die Gfen.

Café David (Saal).
Dienstags 3. Feiertag Abends 8 Uhr
Reutervorlesung
von **Max Schwartz.**
Billets sind vorher bei Herren **Steinbrecher & Jasper, Markt** und **Poststraße**, sowie im **Vokal** zu haben.
Harmonie.
Mittwoch den 12. April **Theater und Ball** im **Neuen Theater.** Anf. 7 1/2 Uhr.
Der Vorstand.

2. Feiertag Nachmittag in der **Schimmelstr. Arbeitstäschchen** mit **Strich, Schere, Fingerring** verloren. Gute Belohnung bei **Herrn Wittacher, Poststraße.**
Eine **Zeichnung** ist vor den Feiertagen liegen geblieben im **Wahlfhof** zum „**goldenen Flug.**“
Ein **Portemonnaie** gestern Mittag von **Kaulenberg** bis **Leipzigstraße** verloren. Inhalt 13 M., 2 gold. Münze.
Bitte gegen 6 M. Belohnung abzugeben **Kaulenberg Nr. 4, I.**
Ein schwarz emaillirtes **Medaillon** den 2. Feiertag verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben bei **W. Körner, Leipzigstraße 33.**

Verloren
am Charfreitag eine **Brille** im **Enten** von **Pfannmühle** bis **Nadel's Brauerei.** Abzugeben **Südstraße 4, II, I.**

Familien-Nachrichten.
Die glückliche Geburt eines muntern Knaben zeigen hiermit an **Halle a/S.,** den 11. April 1882.
A. Linde Jun. und Frau.
Allen Denen, welche meiner Frau in ihrer langen Krankheit hilfreiche Hand geleistet, und Denen, die ihren Schmerz mit Kronen und Kränzen geschmückt, meinen herzlichsten Dank.
A. Hardegen.

Dank.
Allen Denjenigen, welche beim Begräbniß unserer guten Mutter, **Schwieger- und Großmutter** deren Sarg so schön mit Kränzen und Kronen geschmückt haben, meinen herzlichsten Dank.
Halle a/S., den 11. April 1882.
Die Familie Karl Kusch.

Amtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen beistehen:

- A. in Halle:**
- 1) beim Kaufmann Herrn C. S. Spierling, Leipzigerstraße 27,
 - 2) bei den Kaufleuten Herren Ziehlbrüder & Jäger, Leipzigerstraße 1.
 - 3) beim Kaufmann Herrn Th. Ende, Königstraße 16.
 - 4) - - - - - G. Marx, große Steinstraße 58,
 - 5) - - - - - L. D. Beck (in Firma Ernst Voigt), große Klausstraße 22,
 - 6) - - - - - C. H. G. Köhler, Schmeerstraße 43,
 - 7) - - - - - Ernst Meyer, Perrenstraße 5,
 - 8) - - - - - J. W. Straßner, Weinbergstraße 13,
 - 9) - - - - - Julius Grunberg, große Ulrichstraße 39,
 - 10) - - - - - H. Penne, Leipzigerstraße 77,
 - 11) - - - - - Otto Pallas, Sophienstraße 8,
 - 12) - - - - - Ad. Glaw, an der Moritzstraße 1,
 - 13) - - - - - Reinhold Pfeiffer, Mühlentierstraße 41,
 - 14) - - - - - Otto Greger, Dorostoffstraße 11,
 - 15) - - - - - Heinrich Stabe, große Steinstraße 36,
 - 16) - - - - - Georg Schulte, Poststraße 12,
 - 17) - - - - - J. Lentner (in Firma J. Neumann-Berlin), Geißstraße 3, und Königstraße 5a.
 - 18) - - - - -
 - 19) - - - - - C. Hennig, gr. Ulrichstraße 54.
 - 20) - - - - - C. Matthes, Steinberg 6,
 - 21) - - - - - Albert Schmidt, Dompfah 8,
 - 22) - - - - - Ferd. Fiedler, gr. Brauhofsstraße 18,
 - 23) - - - - - Andreas Sapp, gr. Wallstraße 29,
 - 24) - - - - - C. Sammelmann, Klausstraße 3,
 - 25) - - - - - Gustav Bretzler, Karlsruferstraße 15,
 - 26) - - - - - Louis Wille, Friedrichstraße 25,
 - 27) - - - - - Grimm (in Firma Hühne), Steg 17,
 - 28) - - - - -
 - 29) - - - - -

- B. in Landbestellbezirk:**
- 1) bei Herrn Gohwirth Nagel in Dölan,
 - 2) - - - - - C. Meide in Dölan,
 - 3) - - - - - C. Schmalz in Postendorf,
 - 4) - - - - - G. Köpcke in Nierleben,
 - 5) - - - - - G. Harpitz in Zeitz,
 - 6) - - - - - Ludwig Kramer in Dömitz,
 - 7) - - - - - Friedrich Nachtigall in Nienburg,
 - 8) - - - - - Franz Könnike in Brachstedt bei Nienburg,
 - 9) - - - - - Gohwirth Stemmer in Moritz bei Zeitz,
 - 10) - - - - - Gustav Engel in Dömitz,
 - 11) - - - - - Gustav Nitzel in Nienburg bei Zeitz,
 - 12) - - - - - Gohwirth Engel in Dömitz.

- C. in Giebichenstein:**
- 1) beim Kaufmann Herrn C. Böbel, Erechstraße 25a,
 - 2) - - - - - Ed. Meyer, Reilstraße 36,
 - 3) - - - - - F. C. Scherke, große Golestraße 1a,
 - 4) - - - - - Maler Herrn W. Hoffmann, Burgstraße 15.

Kais. Postamt Nr. 1.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche unter den Kühen auf der Domaine Neubeesen ist erloschen.
Postlitz, den 8. April 1882.

Der Amts-Vorsteher.
gez. von Kroßig.

Die Unterzeichnete beabsichtigt, an allen größeren Plätzen der Provinz Hannover Zitteln zu errichten. Es bietet sich hier für strebsame junge Leute Gelegenheit zu einer guten Erziehung. Gewandte Näähmaschinenreife erhalten den Vorzug. Offerten bis zum 14. d. Mts. Halle a/S. gr. Ulrichstraße 57, 1. Etage, erbeten.

Bielefelder Nähmaschinen-Fabrik. Carl Schmidt & Hengstenberg. General-Vertretung für Provinz Hannover in Bollmühl: A. Best.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten hiesigen und auswärtigen Damen beehre ich mich hiermit ergebenst mitzuteilen, das ich am heutigen Tage am hiesigen Plöze Schmeerstraße Nr. 17/18 ein Verkaufslotal eröffnet habe und in demselben ein assortirtes Lager von genähten Corsets, Geradehaltern, orthopädischen Stützcorsets, Leibbinden, Einlagen, Kinderbinden etc. eigener Fabrik zu soliden Preisen halte.

Mein besonderes Augenmerk richte ich auf Neuanfertigung obiger Artikel nach Maß und Anprobe und werden Bestellungen gut und pünktlich geliefert. Waschen und Repariren der Corsets wird schnell und sauber ausgeführt. Eine langjährige Thätigkeit speciell in dieser Branche hat mich vollständig Gelegenheit geboten, mich mit allen Vorkommnissen der Corsetfabrikation bekannt zu machen, und soll es mein eifrigstes Bestreben sein, die geehrten Damen auch in meinem eigenen Geschäft in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.

Sie bitte meinem Unternehmen Ihre gütige Unterstützung zu Theil werden zu lassen und zeichne
hochachtungsvoll
Bernhard Häni, Corsetfabrikant.

Halle'sche Actienbierbrauerei.

Die Trebern, welche in unserer Brauerei entfallen, sollen vom 1. Mai cr. ab bis Ultimo April 1883 begeben werden.
Die Bedingungen liegen in unserem Comptoir zur Einsicht bereit.
Anmeldungen sind bis 15. April schriftlich einzureichen.
Halle a/S., den 7. April 1882. Die Direction.

Frauen-Industrie-Schule u. Pensionat für Töchter. Halle a/S., Albrechtstr. 32, Ende der Sophienstr.

Die hiesigen weiblichen Zuschneidecoursen für im Nähen geübte Damen in Wäsche und Schneideret beginnen am 15. April cr. Zu den übrigen drei gewerblichen und den wissenschaftlichen Coursen werden für 1. Mai neue Schülerinnen aufgenommen. Prospekte, Anstun und Anmeldungen bei der Vorlehrerin
Elise Wildhagen.

Allgemeiner Hallescher Beamten-Sterbekassenverein. General-Versammlung

Montag den 17. April c. Abends 8 Uhr im neuen Saale
des Café David.
Tagesordnung:
1. Rechnungslegung und Decharge, Vertheilung des Ueberschusses.
2. Wahl der Revisions-Kommission.
3. Anträge der Revisions-Kommission.
Der Vorstand.

Expeditio im Waisenhanse. — Buchdruckerei des Waisenhanse in Halle a. d. S.

Verblendsteine,

Terracotten und Formsteine in verschiedenen Farben,
Klinker und Pflastersteine, Poröse und Lochsteine, sowie
Dachziegel und rothe Mauersteine etc. etc. liefern jedes Quantum
billigst
Ed. Lincke & Ströfer, Halle a. S.

Auction

im Zwangsvollstreckungs-Verfahren.
Mittwoch den 12. April cr.
Nachmittags 2 Uhr
versteigere Schulberg 8 hier:
1 Pianoforte, 1 aus Kort gezeichnete
Burg im Glasfalten, 1 Mahagoni-
Schreibtisch, 1 brauner Tisch-
schel, 5 Sophas, 2 Verticos, eine große
Anzahl Kasse, Schränke, Stühle,
Spiegel u. Kommoden, 1 Handnäh-
maschine, 1 großer Regulator, 1 Ter-
rarium, 1 Jagdgewehr, 1 Stehpult
mit Aufsatz, 1 großen Teppich, zwei
Schreibtische u. s. w.

Auction.

Donnerstag den 13. April Vormit-
tags 10 Uhr versteigere ich H. Ulrichstr. 34
verschiedene Möbel, als: 1 Vertico, 1 ova-
les Tisch, 1 Bettstelle mit Matratze, 1 fran-
zösisches Billard, 1 Garnitur, als Sopha mit
2 Sessel, Kleingewand, Federbetten, 1 Näh-
maschine, Klempnerwaare, Kochgeschirre, Gieß-
kasten, Hängelampen, 1 Regulator u. Wand-
uhren u. s. w. Gegenstände werden ange-
nommen gr. Ulrichstraße 47, III.

Auction

heute Mittwoch Nachmittags 1 Uhr
gr. Steinstraße 51.
O. Radestock, Auctionator.



Dr. Pattison's

Gichtwatte,
beides Heilmittel gegen
Gicht und Rheumatismen
aller Art, als: Gicht, Brust-, Hals- und
Rückenmengen, Kopf-, Hand- und Fußgicht,
Gliederreihen, Rücken- und Lendenweh.
In Packeten zu 1 M. und halben zu 60 Pf.
bei Louis Voigt, gr. Ulrichstr. 16, Carl
Engling, Leipzigerstraße 78, u. W. Walts-
gott, gr. Ulrichstraße 29 in Halle a/S.

Grundstücks-Verkauf.

Mein in Halle a/S. nahe der Bahn
gelegenes herrschaftl. Wohnhaus mit
Einfahrt, gr. Hof u. Niederlagsgebäude,
steht zu solidem Preise zum Verkauf.

Th. Düwert, Charlottenstraße Nr. 2, p.

Hans-Verkauf.
Das Grundstück Geisstraße 63, zu jedem
Geschäft passend, steht zu civilen Preis zum
Verkauf.

Ein Haus mit großem Hofraum oder
Garten in der Feldstraße oder deren Nähe
wird zu kaufen gesucht. Offerten unter P. S.
Nr. 1738 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Das den Erben des Amtmann G. Sinter-
nis gehörige, hier am Kirchhof Nr. 20
gelegene Wohnhaus nebst Hof u. Garten
soll am 9. Mai cr. Nachmittags 3 Uhr
in meinem Bureau, H. Steinstraße 4,
unter den daselbst eingehenden Bedingungen
öffentlich verkauft werden.

Die Versteigerung des Grundstücks samt täg-
lich zwischen 9—12 Uhr Vormittags stattfinden.
Halle a/S.

Justizrath Krukenberg.

Große reite Voltieringe, ff. schöll.
Herlinge, 4 Stück 15 Fig., mar. Herlinge,
Pomm. Strohbüchlinge, Stück 4 und 5 s,
ff. ital. Sardellen, Pfd. 1 Wf. 80 Fig.,
Wass. u. geräuch. Kachheringe, Nuss, Sardin-
nen, Hollwurz, Caviar, schönste Speckstun-
dern, fetter geräuch. Kalk, junge Gurken,
prima Harzfäse, Stück 5 Fig., sowie Ci-
tronen und Weis-Apfelinen empfiehlt

Max Klepzig, Unterberg 5.

Soeben traf ein ff. Fettbüchlinge, sowie
Wiener Würstchen, à Paar 15 s bei mir
ein. Max Klepzig, Unterberg 5.

Gras-Samen Gemüse-Samen Blumen-Samen

in verschied. Sorten und bester Qualität,
in frischer, feimjähiger Waare,
zur Aussaat ins freie Land, sowie zu
Einsamungen empf. in großer Auswahl
A. Angermann,
gr. Steinstraße 26.

Für Winterüberzieher, getragene Herren- und Damenjacken u. Beiten zahlt die höchsten Preise Frau Gohmann, kleine Ulrichstraße 1b.

Ein zuverlässiger Berlin-
drucker mit guten Zeugnissen
gegen hohen Lohn für 1. Mai
gesucht. Adressen D. R. 4.
Exp. ds. Bl.

2 tüchtige Schlossergellen werden an-
genommen Mittelstr. 5.

Ich suche noch einige tüchtige
Hilfsarbeiter

in die Werkstatt **Albert Drecher.**
Tücht. Möbelschleifer f. sof. Entlohnung 2.
Kräftiger Hausbursche
Moabit.

Alte Promenade 5.
Ein kräft. Junge 3 Halbenpülen gesucht
Wertheburgerstraße 41.

Eine erfahrene, gewandte Verkäuferin ge-
sucht. Abt. erbeten in d. Exp. d. Bl.

1 Verkäuferin f. Postamentiergesch., Dienst-
mädchen f. ff. Haus. sof. gef. d.

Emma Lerche, gr. Schlamme 9.

Mädchen, auf Confection geübt, sucht
H. Ulrichstr. 10, Hof 1 Tr.

Anst. Mädchen, welche das Weigand und
Zuführen erlernen wollen, werden noch an-
genommen Ermsdörferstraße 5, 3 Tr.

Machinennählerin, auf Knaben-Anz. geübt, u.
Mädchen sucht Spitzgasse 13, III.

Köchin, Haus-, Köchlein u. Vieh-
mädchen. finden sof. u. 1. Mai Stelle
durch **Fr. Wendler, Trödel 9.**

Ein ordentliches Dienstmädchen wird
zum 1. Mai cr. gesucht
gr. Steinstraße 1, 1 Tr.

Für eine einzelne Dame wird ein
arbeitsames Mädchen gesucht durch
Frau Scholle, Leipzigerstr. 89.

Ein Mädchen
zum Kinder ausführen wird sofort gesucht.
S. Weiß, Markt 3.

Ein junges Mädchen zum 15. April gesucht
gr. Wallstraße 15.

Zum 15. April oder 1. Mai wird ein ge-
wandes, im Waschen erfahrenes Hausmädchen
gesucht
Kortstraße 26, part.

Hausfrau gesucht Leipzigerstr. 13, III.
Eine Köchin findet 1. Mai nach auswärts
sehr gute Stelle durch
Frau Brieger, Kapellengasse 1.

Köchin, Stuben-, Haus- u. Kinderfrauen
werden gesucht u. nachgehieren durch
Pauline Fiedinger, ff. Schlamme 3.

Ein j. Mann, verantwortl. firm im Schreib-
en, Rechnen und Weigen, sucht Stelle als
Schreiber auf einem Gute oder Bureau. Abt.
unter A. 4. in d. Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein kräftiger Mann sucht Arbeit. Näheres
gr. Klausstr. 8, im Laden.

Ein kräftiges, arbeitf. Mädchen sucht sofort
Stelle, Kinderfrauen suchen Stelle durch
Frau Abt, Perrenstraße 20.

Eine ant. ältere Haushälterin wünscht
bei einem ältern Herrn taucende Stelle. Zu
erfragen Sophienstr. 27, Senfengasse 4.

Dr. med. Kühne, prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,

wohnt Mittelstraße Nr. 2.
Sprechst. 9—12 Vorm., 2—3 Nachm.

Für den Anfertigung besamtunfähig:
H. Uhlmann in Halle.